



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

«Digitaler Wandel an kantonalen Schulen der Sekundarstufe II»

Informations-Veranstaltung April 2021

Agenda

- 17:00 Begrüssung & Teamvorstellung
- 17:10 Vorstellung Programm DiWaSek II
- 17:30 Fragen
- 17:55 Schlusswort

Ziel Infoveranstaltung

- Das Programmteam und deren Verantwortlichkeiten sind bekannt
- Alle Teilnehmenden sind über den aktuellen Stand des Programms und das weitere Vorgehen informiert
- Die Infoveranstaltung bietet eine Plattform, um offene Fragen zu klären und sich auszutauschen

Programmteam



Martin Egger
Programmleiter

DiWaSek II



André Dinter
Projektleiter

Bildung im
digitalen Wandel



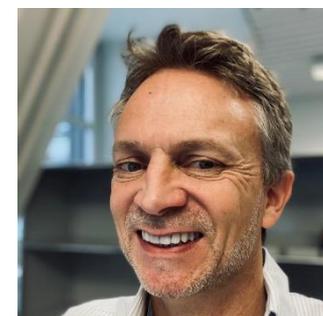
Christian Flury
Projektleiter

Weiterbildung



Daniel Stoeri
Projektleiter

Organisation
und Steuerung;
Infrastruktur



Joachim von Eicke
Projektleiter

Mobile Geräte

Kontakt: diwasekII@edu.zh.ch

Programm

A blurred background image of a computer lab or classroom. Several people are seated at desks, each with a computer monitor. The scene is brightly lit, and the overall atmosphere is professional and focused. The word 'Programm' is overlaid in a bold, orange font in the upper left quadrant of the image.

Leitgedanke

Aktuelle, sichere, bedürfnisgerechte und zuverlässige Technologien werden im Unterricht selbstverständlich genutzt und bereichern orts- und zeitunabhängig das Lehren und Lernen.

Fokus Digital

- Voraussetzungen schaffen: gleichziehen mit der Digitalisierung in Lebens-, Wirtschafts- und tertiären Bildungsbereichen
- Bildung stärken: mit orts- und zeitunabhängigem Lehren und Lernen im digitalen Raum den Unterricht bereichern und Innovationen fördern
- Wandel mitgestalten: befähigen und einbeziehen der über 60 000 Nutzerinnen und Nutzer an den rund 40 kantonalen Mittel- und Berufsfachschulen
- Synergien nutzen: standardisieren und harmonisieren der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Vernetzung und Austausch der Beteiligten

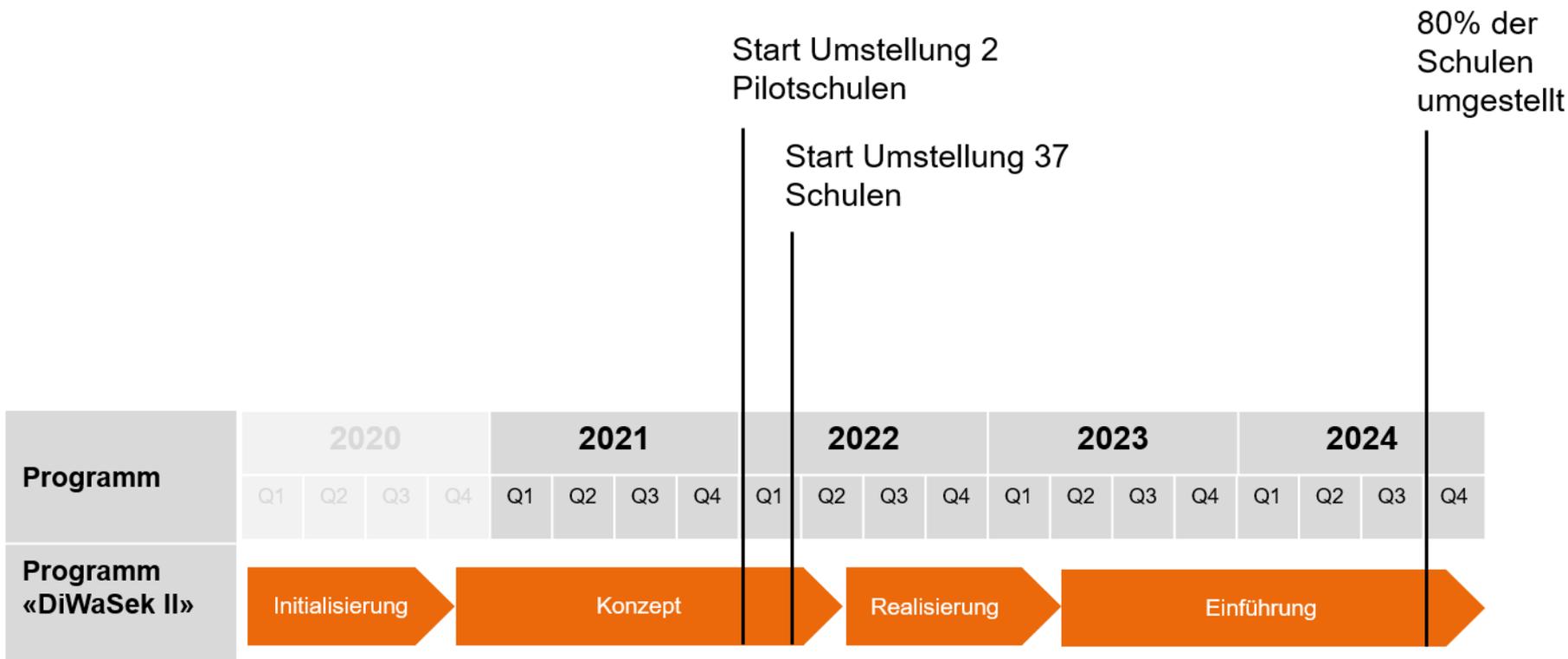
Erfolgsfaktoren

- Vertrauen schaffen: «Digitaler Wandel an kantonalen Schulen der Sekundarstufe II»
 - Gemeinsame Strategie
 - Breitabgestütztes Programm*

- Fokus Bildung: «Pädagogik steuert die Technik»
 - Befähigung der Lehrpersonen
 - Förderung von Innovationen
 - Vernetzung aller Beteiligten

- Technologie: «Standardisiert, bedarfsgerecht und skalierbar»*
 - Cloud-Technologien
 - Datenschutz- und Datensicherheit
 - Sicherstellung Steuerung und Weiterentwicklung

Zeitplan



Schwerpunkte



Bildung im digitalen Wandel

- Plattformen zur Entwicklung von zeitgemässer Bildung
 - Lehrpersonen konsequent vernetzt
- Der Digital Learning Hub Sek II
 - Eine Drehscheibe des Wirkens für alle Akteure
 - Pilotbetrieb
 - Bewirtschaftung
 - Ausbau
- Entwicklungsteams «digitales Lernen»
 - Wichtige Akteure an den Schulen
- Förderung von Innovationen im digitalen Umfeld
 - Pilotbetrieb

Weiterbildung

- *Befähigung zum Einsatz von zeitgemässen und adäquaten pädagogisch-didaktisch-methodischen Mitteln für die praxisnahe Anwendung im Unterricht.*
 - ➔ kontinuierliche Weiterbildung
- Stand der vorhandenen Kompetenzen ist sehr unterschiedlich
 - ➔ Individuelle Weiterbildung
- Zu beantwortende Fragen, um **Empfehlungen für individuelle Weiterbildungsmassnahmen** abgeben zu können:
 - Welche digitalen Kompetenzen brauchen Lehrpersonen?
 - ➔ kontinuierliche Anpassung
 - Welches ist das «digitale Kompetenzniveau» einer LP?
 - ➔ Messinstrument
 - Welche Kompetenzen sollen bei dieser LP gefördert werden?
 - Welche Weiterbildungsmöglichkeiten existieren?
 - ➔ formale, non-formale, informelle

Bildung im digitalen Wandel

Nächste Schritte

Rahmenbedingungen

- Strategie Digitaler Wandel Schulen Sek II

Status

- **Bildung im digitalen Wandel**
 - Aufträge sind geklärt
 - Erste Schritte gemacht
- **Weiterbildung**
 - Aufträge werden formuliert

Miteinander gestalten

- Alle Schulen können sich einbringen
- Ganz nah am Unterricht

Konzept

Anfang Betrieb



Umsetzung

Organisation und Steuerung

- **Datenschutz und Datensicherheit**
Erarbeitung von Massnahmen zu Informationssicherheit- und Datenschutz, abgestimmt auf die übergeordneten kantonalen Sicherheitsrichtlinien
- **Organisation**
Regelung Organisation, Betrieb, Unterhalt und Support für die Schulen Sek und Integration kantonale IT Serviceplattform (ITSM)
- **Leistungsverrechnung**
Vorbereitung Umstellung IKT-Leistungsverrechnungsmodell, welches ab 2023 kantonsweit auf einheitlichen Regeln basiert
- **Pilotschulen**
Migration von zwei Pilotschulen auf die neue, standardisierte IKT-Grundversorgung Sek II bis 2022

Organisation und Steuerung

Nächste Schritte

Rahmenbedingungen

- Kantonale IKT-Strategie
- Strategie Digitaler Wandel Schulen Sek II
- Kantonale IKT-Governance (Organisation und Steuerung)
- Kantonale Bestimmungen betr. Datenschutz und Datensicherheit

Status

- Aufträge für 4 Teilprojekte geklärt und Onboarding Projektteams/Fachspezialisten abgeschlossen
- Zusammenarbeit mit AFI aufgesetzt
- Pilotschulen ausgewählt

Miteinander gestalten

- Begleitung Fachausschuss mit Delegationen SLK und KRB (ab Mai 2021)
- Pilotierung IKT-Grundversorgung Sek II und neue Geschäftsorganisation mit zwei Pilotschulen

Konzept

Anfang Betrieb



Umsetzung

Mobile Geräte

Nutzung (Tools, Methodik, Einsatzgebiete u.Ä. bestimmt die Schule)

- Konzept als Empfehlung
- Verwaltet oder BYOD*?
- Entschädigung und «Härtefälle»
- Organisation vor Ort

- Legitimation, private Geräte (BYOD*) im Bildungsauftrags des Kantons (Grundsatz der Unentgeltlichkeit)
- Rechtsanpassung MSG & EG BBG



Mobile Geräte

Nächste Schritte

Rahmenbedingungen

- Kantonale IKT-Strategie
- Strategie Digitaler Wandel Schulen Sek II
- Kantonale und verwaltungsinterne Gesetzgebungsprozesse
- Mut und Einsatzwille

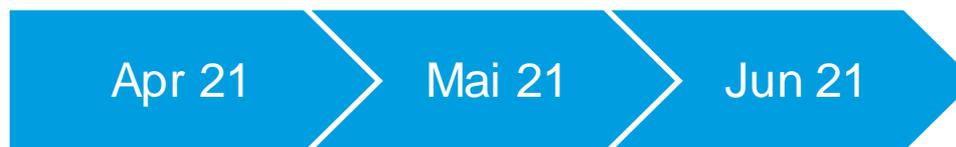
Status

- Rechtliche Abklärungen im Abschluss
- Einsatzkonzepte inkl. Finanzierungskonzept weit fortgeschritten

Miteinander gestalten

- Einsatzkonzepte werden von und mit Schulvertretungen entwickelt
- Empfehlungen (Fokus Schule) wird noch den Fokus Politik bekommen

Finalisierung Vernehmlassung / Abschluss



Phase Konzept

Infrastruktur

- **IKT-Grundversorgung Sek II**
Pre-Engineering (Vorplanung) und öffentliche Ausschreibung (Submission) des Integrationspartners für die Migration der kantonalen Schulen Sek II auf die neue IKT-Grundversorgung
- **Rahmenverträge (Beschaffung von IKT)**
Öffentliche Ausschreibung von Rahmenverträgen für die Beschaffung von Hardware (inkl. AV-System) und Peripherie durch die kantonalen Schulen Sek II

Infrastruktur

Nächste Schritte

Rahmenbedingungen

- Kantonale IKT-Strategie
- Strategie Digitaler Wandel Schulen Sek II

Status

- Pre-Engineering abgeschlossen
- Submission Dienstleister IKT-Grundversorgung Sek II abgeschlossen (Vergabe durch RRA im Mai 2021)
- Ausschreibung Rahmenverträge in Arbeit

Miteinander gestalten

- Begleitung durch Fachausschuss mit Delegationen SLK und KRB (seit Anfang 2020)
- Pilotierung IKT-Grundversorgung Sek II und neue Geschäftsorganisation mit zwei Pilotschulen

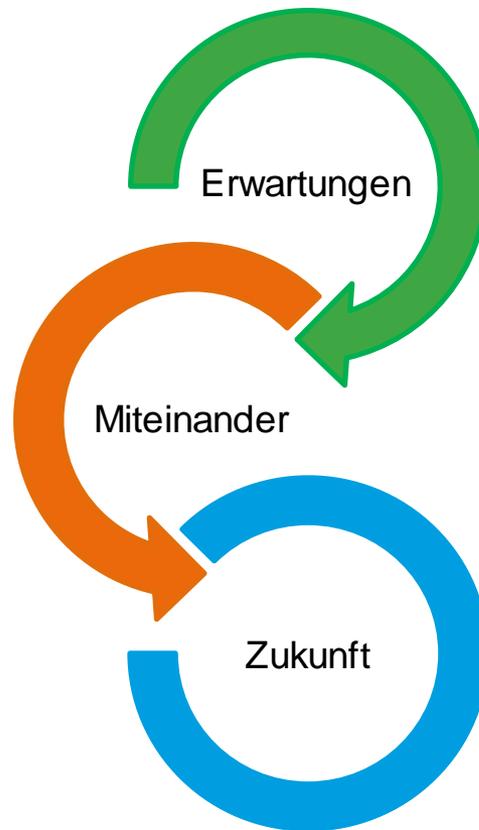
Konzept

Anfang Betrieb



Umsetzung

Diskussion & Fragen





Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Für weitere Informationen zum Programm besuchen Sie unsere Wissensdatenbank unter <https://diwasekll.mba.zh.ch> und abonnieren Sie dort unseren monatlichen Newsletter.

Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns unter diwasekll@edu.zh.ch.

Fragen & Antworten

Frage	Antwort
Ist vorgesehen, die Ressourcen der Mediotheken in das Programm einzubinden?	Die Ressourcen der Mediotheken können innerhalb der Entwicklungsteams an den einzelnen Schulen einen wertvollen Beitrag leisten. Wir empfehlen mit den Entwicklungsteams direkt Kontakt aufzunehmen. Sie organisieren sich selbst. Dies Engagement bietet den Mitarbeitenden der Mediotheken ausserdem eine gute Chance der Vernetzung im DLH.
Sind die beiden erwähnten Pilotschulen bereits ausgewählt worden? Wie gestaltet sich die Rolloutplanung der restlichen 37 Schulen?	Ja. Die Berufsfachschule Bülach und die Kantonsschule im Lee Winterthur wurden als Pilotschulen ausgewählt. Diese werden bis Frühling 2022 auf die neue IKT-Grundversorgung Sek II migriert. Für die übrigen Schulen der Sek II wird ab Q3 2021 im Rahmen einer Masterplanung ein Rolloutplan bis 2024 ausgearbeitet. Das Projektteam wird dazu aktiv den Dialog mit den Schulen suchen.

Fragen & Antworten

Frage	Antwort
<p>Wird es eine kantonale Regelung zur Entschädigung für eigene Geräte an die Lehrpersonen sowie für "Härtefälle" an die Lernenden geben?</p>	<p>Das Thema Entschädigung und Support von BYOD* wirft sehr viele Fragen auf und einheitliche Regelungen werden von verschiedenen Seiten gewünscht. Im Schwerpunkt Mobile Geräte werden aktuell Empfehlungen ausgearbeitet und zur Entscheidung gebracht. Geplant ist, dass diese im Q2/2021 kommuniziert werden können.</p> <p>Betreffend Härtefälle besteht ein Unterschied zwischen Berufsschulen und Mittelschulen wobei die Mittelschulen primär betroffen sind. Den Schülerinnen und Schüler sowie den Lernenden soll kein Nachteil entstehen. Deshalb wird die Abgabe von Leihgeräten bis zur definitiven Klärung grosszügig gehandhabt. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten sind aktuell in Ausarbeitung.</p>
<p>Wie wird der Support für eigene Geräte organisiert?</p>	<p>Im Support-Bereich gibt es Nachholbedarf. Diese Fragestellungen werden im Programm gemeinsam mit den Schulen angegangen und beantwortet.</p>

Fragen & Antworten

Frage	Antwort
Behandelt DiWaSek II nebst dem Einsatz und der Nutzung von eigenen Geräten auch das Netzwerk an den Schulen (z.B. Online-Zugang zu BYOD*)?	Mit dem Programm DiWaSek II wird den kantonalen Schulen Sek II eine standardisierte IKT-Grundversorgung bereit gestellt. Zusammenfassend wird unter IKT-Grundversorgung verstanden: «Alles was es braucht, um die digitalen Endgeräte zu nutzen». Dazu gehört unter anderem der Onlinezugang ins Internet über das Netzwerk „LEUnet Schule“. Auf dieser standardisierten IKT-Grundversorgung werden zentrale Schuladministrations-, Lehr- und Lernapplikationen betrieben sowie schulspezifische Lehr- und Lernapplikationen.
Ist BYOD* für Lehrpersonen und Studierende in Frage gestellt?	Auf keinen Fall. Die Einsatzkonzepte sind in Arbeit und die Bedürfnisse der Lehrpersonen werden berücksichtigt.

Fragen & Antworten

Frage	Antwort
Wird die Empfehlung für mobile Geräte eine Präferenz für verwaltete Geräte oder für BYOD* beinhalten?	Die Empfehlung weist eine Präferenz für BYOD* aus. Die Definition von BYOD* wurde im Schwerpunkt Mobile Geräte festgelegt. Es sind schulfremde (private), selbstverwaltete Geräte mit Zugriff auf Applikationen mit einem bekannten Account (Login). Die Datenschutzthemen sind mehrheitlich geklärt. Die Empfehlung zur Entschädigung für Lehrpersonen wird aktuell in den Einsatzkonzepten erarbeitet.